

. Freitag.

den 25. August.

Der Breslauer Ergabler erfteint wochentich breima Montags, Mittwochs erfieint wöchenung breimen, Montags, Mittwochs u. Breitags, zu bem Kreise von Wier Pfg. die Rr., und wirb sür diesen Breis durch die beauftragten Colporteure abgeliefert. Einzelne Munigeliefert. Einzeine Ringern toften 1 Sgr.

Aufertiensgehühren r bie gefbaltene Beile obe Breslauer

(vin Unterhaltungs-Blatt für alle Stände.

Dierzehnter Zahrgang.

Berfenbung ju 18 Ggr.

Annahme ber Inferate für Bressauer Ergapler bis 4 Uhr Abenbs.

Reogefaur: Beinrich Michter. Erpedition: Bachhandlung von Beinrich Hichter, Albeschisftraße Rr. 6.

Treunung und Biederseben.

Ergahlung von Fr. 3. Englert.

(Fortfegung.)

Bilbelm burchichaute mohl feiner Schwefter Gebanten : er tannte Die Dantbarteit und Liebe Juliens gu ihrer forgfamen Pflegerin und die Beforgniß, daß die Rube berfelben burch feine große Aufmertfamteit mo bte gefahrbet werben; er war ftolg Darauf, eine Schmefter gu befigen, Die, beforgt um bas Bohl eines heimatlofen Dabdens, bemfelben eine vielleicht noch glud. liche Bufunft retten und jene Rube erhalten wollte, bie ihr burch Bilhelm gefahrbet fchien. Denn fie wußte wohl, - welches Maochen follte, wenn auch nicht an fich, boch an anderen bie traurige Erfahrung gemacht haben, — bag mit ber Bereitelung foner Soffanngen oft Glud und Rube fur immer aus ber frenbenleeren Jugenbbruft gewichen fei.

"Bo boch Anna bleibt?" fragte Julie, fich ummenbend; ,ich mochte ibr fo gerne mein gutes Rind zeigen."

Sie blieb fteben, blidte nochmale nach ber Linde und rief enblich, ale ihr Blid bie Freundin nicht erfpahen tonnte, laut ben Ramen berfelben; aber ihr antwortete nur bas Doppelecho

aus bem naben Saine. Unna aber fuhr mit ber Sand nach ber Schleife ihres Saubchens und nahm es unvermertt herunter, fogleich fielen ibre iconen Boden mieber uber ihre vom Roth jugendlicher Schonheit angehauchten Bangen berab, und ihr Muge fcmud. ten Ehranen ber Freude, wie wenn im Bengmonate bas liebliche Beilchen vom Morgenthau beneht im erften Connenlichte beperlt erglangt.

"Liebe Julie," begann Unna, inbem fle ihre Urme um bie erstaunte Freundin schlang, die nicht ihren Augen trauen konnte, als fie umblidte und ihre Unna ertannte, "ich bin teine beimat-Junen, daf fie Dich fo taufchte?" "Dir ift," erwiederte Julie erftaunt, "wie wenn ich aus

einem fußen Eraume erwacht mare."

Muein ein Blid auf Anna follte ihr die Birflichfeit beffen beflätigen, mas fie nicht ju glauben vermochte. Gie fab balb ibre Freundin, balb ibren Bilbelm an und konnte fich erft jest alle Die Aufmertfamteiten ertlaren, welche biefer ber lieblichften aller Bauerinnen erwiefen hatte.

Bobl faben bie hundertjährigen Gicken, welche auf fie herabblickten, eine schönere Scene nie. Lange, lange lagen bie beiben Freundinnen in ftiller Umarmung, bis fie fich trennten und in Die Laube gurudtebeten, wo ein pon Julien bereitetes landliches Dabl ihrer wartete.

Much ber fur Julians Bohl fo fehr beforgte Argt, ein von ber Baft ber Jahre gebeugten Mann, ben Unna bagu hatte bitten laffen, batte von Ferne ber rührenben Scene beigewohnt unb nehm Dlat in ihrer Mttte.

Der Rlang ber Abenbglode mar fcon verhallt, bie filbeine Mondicheibe flieg bereite über bie fernen Gebirge berauf, ale man baren bachte, ben Barten ju verlaffen.

ber gall fein. Anna follte bie fconen Soffnungen auf eine gludliche Butunft an bem langit gefaßten Entichluffe Bifbeline icheitern feben, bem Beispiele ihres Bruders Ernft ju folgen, ber feit bem bentwurdigen Aufruse, ber Preugens Konig von Breslau aus am 3. Februar 1813 an fein Bolt erlaffen hatte, für die Biedererlangung der deutschen Freiheit, unter der Fabne feines hodbergigen Ronigs tampfre. Diefen Entiglug brachte ein Brief Ernft's an ibn zur Reife, welchen er, als er aus bem Garten tam, auf feinem Bimmer fand. Er war nach ber moffberifchen Schlacht von Grofgorichen gefdrieben, und zwar in einer Begeifterung, baß Wilhelm nach Durchlefung beffelben unwillfürlich ausrief:

Ja, ich werbe Dir folgen auf ber fconen Siegesbabn, auf ber ich bie alte Freiheit meiner Bater erbluben febe!"

Um folgenden Morgen reichte er Unna, Die fich mit Julien eben im Garten befand, ben Brief; gittent burchtas fie die Beilen, benn Wilhelm's Janeres burchfcaute fie wohl, ba er ihr bereits langft feinen Entschluß mitgethelit hatte. Sie fab in ber Butunft in trauriges Leben fie erwarten, bas fur fie um fo beklagenswerther fein follte, ba bei bem nahen Abichiebe Bilhelm's und feiner Schwefter fie balb auch ber Freundin entbebren mußte, an beren Seite fie ihren Somerg leichter getragen hatte, ba fie fich aufrichtiger Ehellnahme batte erfreuen fönnen.

Bilhelm führte fie ins Schloß gurud, wo bereits ibre Siteen der Antommenden harten; er frach von dem foonen Biderfeben nach langer Tennung und wußte fie besonders daburch zu troften, daß er ihr foilberte, wie er für big gerechte Sache unter dem Schule des himmels tampfe, der ihn, er füblte es in seiner Bruft, gewiß der lieben Deimat Deerd wieder. feben laffe.

Eben gingen fie an ber Uhnfrau vorüber. Unna fab mit bem thranenfeuchten Muge ju ihr auf; freundlich fchien fie fie anzubliden, mit einem Musbrude, wie wenn fie fagen wollte: "Du wirft ibn wiederfeben!"

3. Der Mbfdieb.

Der Sag ber Abreife rudte beran, Am Abende guvor brach.

Der Kag ber Ibreise rudte beran. Am Abende guvor brach-ten Julie und Anna, mabrend Wisshelm nochmals zu dem Arzte geeilt war, um dem liebevollen alten Manne noch ein herzlichel Lebervohl zu sagen, die beiteren Abendfunden im Garten zu. "Ich wünschte," sagte Julie, "der Abschied ware varüber, ber für mich um so ichmerzlicher sein wird, je weniger hofftung ich babe, Dich bald wiederzussehen. Ich fürchte, da Du mis während meines langen Ausentsaltes so unentbehrlich geworden bilt bab is de febrer ertragen weide, non Die getenntbift, baß ich es fchwer ertragen werbe, von Dir getrennt ju

"Bange, fagteft Du, mar Dein Aufenthalt?" unterbrach fie

anna. "Ja, lange," erwiederte Julie, "wenn ich benn nicht glaus ben darf, daß die Beit tüdlicher Weife die Zage und Wachen abgelürzt habe, welche ich mit Dir verledte. Wie schneicht all' die schönen Stupben verstoffen! Und was ist mir gebliebers! Richts, als eine schone Ginnerung und mit ibr der Schwiege Anns ding am Arme sack Bludiloen, dem heute aus ihren einer jadrengen Terinung, welche mich hoffnungslied auf ein Blidten ein himmel voll Seligkeiten erwuchs.
Doch wie is Freude und Gildt nur felten das Gepräge ber jaduben, das bei einer jo foreglichen fost voll foreglichen Soft were bei der bei der hoffnungslos! Denn wer sollte Bolltommenheit an sich ju tragen pflegen, so sollte auch hier Tage bald für und könnten wiederkehren? Und wenn ich dagg

bente, bag nun auch mein Bruber fich follte fortreißen laffen benter, oag nan aus mein Seinors just pour printigen in ben milion Strudel bes Krieges burch ein eiltes Streben nach ben Borbertrtangen erungener Siege, bann baucht mit, meiner warte eine wahrhaft traurige Jutunft. Du allein, Anna tonnteft ihn vielleicht noch von feinem Entichluffe abbringen;

bas ift noch meine lette hoffnung."
"Glaube, liebe Julie," entgegnete Unna, "baß ber Entschluß Deines Bruders Niemanden mehr Schmerz verursacht habe, als mir; wie gerne mochre ich ihn, der die hoffnung einer unvergleichlichen Butunft in mir fcbuf, jurudhalten; boch ich tann nicht! Der Augenblick, in welchem ich es zu vermögen glaubte, er ift vorüber, wenn ich mich erinnere, mit welch' fuhner Begeissteung er bann von bem Kampfe um die Freifeit seines Baterlandes ju sprechen begann, als ich ibn zur Aenberung seines Entschusses zu sprechen begann, als ich ibn zur Aenberung seines Entschusses zu bewegen suchte. Ja, ich wünschet bann selbts, Man, zu sein, um der heimat fiedlichen hert mit bem blutigen Opferbered bed Siegers zu verauschen, ben beutsche Rache jur Gubne ber verlorenen Freiheit erbaute."

"Go tann Unna fprechen?" unterbrach fie erftaunt Julie. "Benn ich bebente," fuhr fie fort, "baß ber frangofifche Eroberer bem beutichen Baterlande Ruhe und Frieden geraubt ja! bann fuble ich unter meiner weiblichen Bruft bas Berg ftar. ter pochen und ichlagen und lerne bas Loos ber Manner benei-Den, benen Borbeerfrange befchieben, Die fie um bas Bobl ihres

Baterlandes verdienen."

"Aber wie Biele," ermiberte Julie, muffen biefe Borbeer.

frange mit Blut und Beben ertaufen."

"Lag ab," fiel Unna ihr ins Bort, "ich tenne Deine Gobanten! Sprich nicht weiter uter bas, mas fcredlich fur mich ift zu horen. 3ch weiß wohl, wie manche Gattin einen liebe. vollen Gatten, wie manche Braut -- "

Sier tonnte fie nicht weiter fprechen; ber Schmerg bemmte ihre Stimme; fie warf fich an ber Freundin Bruft, um an

ihrem Bergen fich auszuweinen.

"Beine nicht, liebe Unna," fagte Julie, "bie Bufunft weiß vielleicht Deinen Schmerz in Freude zu verwandeln.

"Laf mich, Julie," entgegnete fie; "an bem Gergen ber Breundin fliegen Die Ehranen leichter; herbere find mir fur

fpater aufbewahrt, wo Du ferne von mir bift."
Eben tam Bilhelm ben Laubgang berauf bem Sige gu, wo ble beiben Freundinnen fich niebergelaffen hatten. Er fab aus, wie wenn Gebanten verschiebener, fich wiedersprechender Urt im Bergen eines Menfchen fich freugen und nicht jum Entfoluffe tommen tonnen.

"Gludlicher Bruber," fprach Julie, ju Bilhelm gemenbet, "bem es befchieben, Dich von einem Mabchen geliebt ju miffen, beffen fconer Borguge manchen Du mobi noch nicht fennft. Berne eine folche Liebe murbigen, lerne, ihr Bunfche Deines

Lebens aufopfern.

"Die reine Liebe," entgegnete Wilhelm, feine Comefter burchicauend, "verlangt nichts, was die harmonie unferer Pflichten und handlungen floren ober verlegen tonnte. Der Ruf meines Konige wird in meinem herzen um fo weniger verklingen, ba ich ja ben beiligen Rampf fur ein Baterland fampfe, bas auch bas Baterland meiner lieben Unna ift. Dort. bin wird auch mich ihr Bild, welches in meinem Bergen lebt, begleiten und auch im bichteften Gemuble ber Schlacht meine Geele umfcweben. Betrangt mit Borbeer," fubr er gu Unna gewendet fort, "ber mir aus einem theuer ertauften Siege ermachfen wird, lagt mich bann die Beimtehr vereint mit Dir Zage bes ungetrübteften Gludes verleben."

Mit einem herglichen "gute Nacht, liebe Unna, gute Nacht, liebe Schwester!" eilte er auf fein Bimmer und überließ Beibe ihren mehmuthevollen Empfindungen. Eift ale die goldenen Sterne am nachtlich bunteln Simmel erglangten, verließen fie

ben Schlofgarten, um auf ihr Bimmer ju eilen.

Dreimal marb bie Sanduhr gemenbet und ber Sanb mar verronnen; Unna hatte eben Julien die Borfalle mit Der Uhnfrau zu erzählen beendigt, ale bie Schlofiglode bie Stunde ber

Mitternacht verfunbete.

"Die Beit mahnt uns jur Ruhe," fagte Unna; "boch mein Auge wird heute ber fuße Schlummer nicht fuchen; ich fuble es, liebe Julie, ber Abicbied wird mich fdwer, febr fcmer werben; ich tann mich von Euch nicht getrennt benten, und je mehr ich muniche, mich in biefen Gebanten finden gu tonnen, befto weniger vermag ich es. Doch ich will boffen leenen; habe ich ja auch meinen Bruber fo boffnungslos icheiben feben, und boch lebt er noch, mabrend Sunderte um ihn icon gefallen finb."

Darauf ging Anna auf ihr Zimmer, um in einem rubigen Schlief ihre Schumrate gu vergeffen; aber ber fuße Schummer, ber alle menschlichen Leiben gu milbern und berfelben, wenn auch nur auf turge Zeit, vergeffen gu machen pflegt, schloß

bie fcmerglichen Mugenblide bes Abichiebes feine Minute ju verlängern.

Anna tonnte an eine Trennung nicht glauben und mabnte immer, fo oft fie bie geliebten Orte besuchte, wo fie mit Julie und Bilhelm verweilt hatte, Diefelben bort wieberfinden gu müffen.

Sie hatte feit bem Abschiede von ihnen jeben jungen Moc. gen mit banger Erwartung und trauriger Stirne begrußt. Rach mancher qualvollen Stunde mar ber 6. September bes Jahres 1813, ber Schlachttag von Dennewit, gefantmen. Frubzeitig begab fie fich beut gur Rube, um ihres Schmerzes gu vergeffen; boch nicht einmal ben fugen Schlaf tonnte fie fin-ben; finftere Eraume angfligten ihre Seele. Gie traumte, Die Abnfrau habe wie bamals, als Julie fcmer erfrantt war, bra-bend bie Sand erhoben und fei fobann unter furchtbarem Schlage berabzefallen Sie erwachte und es fcbien ibr, baß ber Schlag in ben Schlofgangen nachschallend wieberhallte. Dit Unbruch bes tommenben Zages eilte fie auf bas Bim-

mer ihrer Mutter, um ihr bie Eraume biefe unruhigen,

halbburdmachten Racht ju ergablen.

Eben hatte fie geendet, ale ein Diener eintrat und melbete, baß bie Uhnfrau in vergangener Racht wirflich herabgefal:

Traurige Uhnungen, bie ein Brief Bithelm's, welcher me-nige Tage nachher eintraf, bestättigen follte, tauchten in ihret Seele auf.

4. Die Racht auf ber Bablftatt.

Wilhelm mar taum in bas vaterliche Saus jurudgefehrt, als er auch ichon Abidieb nahm, um, bem eblen Drange fei-nes Bergens folgend, an bem ichonen Rampfe um bes beutfchen Baterlandes Freiheit Theil zu nehmen. Unter unfäglis den Befahren gelangte er am 5. Geptember in's preußifche Eager. Bot bas Schlachtfelb auch nur Bobes: und Jammer-frenen Dar; heute fab man fich zwei Freunde auf bemfelben einander umarmen, die unter einer Fahne fechten, siegen ober fterben wollten. Lange lag Bilhelm an feines Freuudes Bruft; er fühlte, bag bie Umarmung auf bem Schlachtfelbe viet inniger fei, wo man täglich Sunderte hinfinten fieht in ben Tob; er bachte bachte baran, bag biefe Umarmung vielleicht bie lente fei.

Zags barauf mar ber entscheibenbe Schlachttag bei Den. newiß; es war der 6. September, an welchem Anna durch ihren Braum fo erschreckt worden. Jest ertönte für Wilhelm jum ersten Male das Schmettern der Schlachttrompeten; er ftand an ber Geite feines Ernft, ber, bie gabne in ber Sand, ungebulbig bes Mugenblide harrte, mo bas abermalige Schmettern ber Erompeten bas Beichen jum Ungriff geben follte.

(Befchluß folgt.)

Ein Notar jur Zeit Richelieus.

Fraulein von. Scubery begab fich eines Tages zu Berrn Porquet, ihrem Rotar. Rach ben gewöhnlichen Begrufungs. förmlichkeiten entspann sich zwischen ihnen folgendes Gespräch: "Mein lieber herr," begann Fraulein von Scuvery,

Seine Emineng, ber Carbinal Richelieu hat bie Gnabe gehabt, mir eine Penfion von 2000 Livres ju bewilligen; andrerfeits ift mein Bruber, beffen Berfcwenbungeluft ich fürchtete, jum Gouverneur von Rotre. Dame be la Garbe in ber Provence ernannt worben; biefer Poften fichert ibn fur immer vor ben traurigen Zollheiten, benen er fich fonft vielleicht noch ferner überlaffen batte. 3ch tann alfo jest, wie es mir anftebt, über bas fleine Capital verfügen, mas ich, wenn mich mein Gebacht-nig nicht trügt, vor gebn Jahren in Gure Banbe nieberlegte und welches ich jest jurudjuforbern tomme."

"Richts tann mehr in Richtigfeit fein," verfeste ber Rotar mit einer mabrhaft altromifchen Gravität, "und wenn Ihr mir nur gestattet, einen Augenbild nachzusuchen, fo werbe ich hof-fentlich eilen, Guch bas Depositum, was ich am 6. April 1631 von Euch erhalten, wieder einzuhandigen."

Deifter Porquet öffacte nun einen großen Wanbichrant von Rußbaumholz, ber im Fond feines Cabinets fant und holte aus bemfelben feche bestaubte und mit Etiquetten verfebene Gade bervor; einen fiebenten, ebenfalls mit einem Etiquette ausgestatteten Beutel nahm er aus einer Schublabe und ftellte ibn neben bie übrigen

"Jeber von biefen großen Gaden," fagte ber Rotar, "ent-batt 1000 Liores in Gilber, mas zufammen eine Summe von 6000 Livres macht; in biefem fleinen Beutel aber finb 6000 wenn auch nur auf turge Beit, vergeffen zu machen pflegt, hose bette ihr Auge nicht. Beitet in Bold enthalten, mad als jusammen 12000 Livres in Gold enthalten, mad also zusammen 12000 Livres bette ihr Auge nicht. Jamm hatte ber Mond seine fternbefaete Bahn burchlaufen, ba fiand auch schon im Soloshofe ber schwer bepacte Reifer wägen, und kurz barauf flieg Julie mit ihrem Bruber ein, um bern, "bat benn bas Geld seit zehn Iahren immer an einer und

berfelben Stelle gelegen? Wenn ich mir die alten ftaubbebedten Sade anfebe, follte ich es beinabe glauben." "Das Getb," erwieberte fofort Meifter Porquet, "welches

man einem Rotar anvertraut, ift fo gut, wie bas Gebeimniß, mas man feinem Beichtvater anvertraut, geheiligt und unverliglich. Benn Ihr nichts bagegen habt, fo will ich Guch in ben Berardnungen bes heiligen Budwig ben Paragraphen geigen, worin unfrem Stande biefe Pflicht mit einer mahren Energie vorgefchrieben wird.

Dit biefen Borten bolte ber gute Mann mit jenem Phleg. ma und mit jener Gefälligkeit, Die fo lange Beit bindurch bie charafteriftifchen Mertmale bes mahren parifer Burgere waren, aus feiner, jum größten Theile aus juriftifchen und Anbachts. buchern bestehenben Bibliothet, (benn in jener Beit granbete bas Studium ber menfchlichen Gefege fich auf bas Studium ber Religion) einen gothischen Beioband hervor, ben er mit religiöfer Andacht auf fein Schreibpult niederlegte. "Das find" fagte er, Die Berordnungen bes heitigen Lub-

wigs, mein Fraulein, Diefer Fundamental Coder aller Corporationen und Stante. Sort nun, wenn es Euch gefällig ift, auf welche Beife ber beilige Gefetgeber fich auf Die Musubung aller Pflichten und ich mochte fagen, aller Tugenben verftanb, Die für einen Menfchen, einen Burger, einen Chriften unerläßlich

Meifter Porquet feste fich hierauf feine Brille auf die Rafe und las:

"Die Zabellionen und Rotare tonnen die Gelber ber Privatleute als Deposita an sich nehmen; allein es ift ihnen unterfagt, von befagten Gelbern Bebrauch gu machen, fei es nun für fich felbft ober in ben Gefchaften eines Dritten. Ber biefer Berordnung bes Ronigs, unfere Deren, jumiber handelt, foll nicht allein von Rechtewegen fein Umt verlieren, fonbern auch mit einer Gelbbufe, Die in ben Staatsichat fließt, beftraft merben."

"Es war in ber That nothig, mein Fraulein, eine ftrenge Strafe gegen bergleichen Abweichungen von bem Bege bes Rechtes zu verhängen," figte Porquet bingu. "In Paris iff, Gott fei Dant, feit funfpundert Jahren bas Rotariat immer auf bem Plade ber Eprichefetig gelieben, aber in ben Povoin-gen und bei ben niebern Gerichtshöfen wurde baffelbe von Leuten verwaltet, mit beren Zauglichfeit zu bemfelben es nicht gum beften fanb. Un verschiebenen Orten verwalteten im vierzehn. ten Jahrhundert Fleifcher und Barbiere bas Umt eines Rotars. Phillipp ber Schone unterbrudte biefen Digbrauch burch eine Drionnang vom Monat Juli 1304.

Der murbige Mann las bie lateinifche Orbonnang.

Fraulein von Scubery tonnte fich eines Bachelne nicht ermehren, als fie bas barbarifche Latein ber Befeggeber bes viergehnten Sahrhunderts vernahm. Deifter Porquet, ber es wahrnahm, fagte: "Ich bitte Euch taufendmal um Berzeihung, Fraulein, baß ich Guch mit lateinifchen Citationen quale, aber ich habe meinen Stand aus mahrer Reigung gemahlt; feit breifig Jahren, baß ich mein Amt ausübe, babe ich mir ftets alle Mibe gegeben, alles bas zu lernen, was jum Ruhm und jum Rugen beffelben gereichen tann."

"Sprecht, fprecht, mein werther Rotar," fagte Fraulein von Schoern, "ich hore es gern, wenn ein Ehrenmunn feinen

Stand, ben er und ber ihn ehrt, herausftreicht." "Bor ber Regierung Philipps bes Schonen," hob Dorquet wieber an, "verfteigerte bie Regierung bas Umt eines Rotars, nur die parifer Rotare erhielten ihr Umt gratis, allein im Jahre 1720 verfügte ber Staaterath, bag jeber Rotar in Paris bas Biertel feiner wo bentlichen Ginnahme, beren Betrag er befchmo. ren mußte, an ben Ronig abjugeben habe. Diefe Erpreffung, wenn ich mich bes Bortes bedienen barf, vermochte unfre Borganger im Rotariat, ben Preis gemiffer rechtlicher Inftrumente gu erhoben und ohne Bmeifel rubrt es von jener Beit ber, bag man fich über bie Große unfrer Gintunfte ju betlagen anfing. Mlein es fcheint mit, bag ber Zabel vielmehr jene willführliche Magregel treffen mußte, welche ben Rotar in feinem gefehmafigen Gintommen befchrantte, ale eine Erhöhung, Die burch bas gedachte Gefet offenbar nothwendig geworben mar.

"Bon bem vierzehnten und befonders von bem fechegehnten Sabrhundert an batirt fith bie Bluthe unfrer Profeffion; wir find nicht mehr bie bemuthigen Schreiber, Die fich vor dem gro-Ben Chatelet niederfetten, um auf Runden ju marten. haben unfre Schreibftuben und Schreiber und tonnen unfere Elienten, wenn fie uns befuchen, anftanbig empfangen. Wir felber fuchen fie nicht mehr auf. Das ift nun Alles recht fcon und ich freue mich batilber, aber ich fürchte - mich ichauberte, wenn ich baran bente - es wird eine Beit tommen, wo ber Burus, ber bie großen Reiche und größten Daufer geffurgt bat, unfte alten Sitten, auf benen jugleich bie Burbe und Sicherbeit unfrer Profeffion beruht, verberben wirb."

"Mein guter herr Porquet," erwiederte Fraulein von Sch-bert, "Manner wie Ihr werben Guren Rachfolgern jum Rufter bienen."

"Gott wolle es," verlette Porquet. "Neberdem kann ich bas Unbeil, welches ich abne, nicht erleben. So lange es in Frankreich einen König und ein Parlement giebt, werben bie ichliechten Eigenschaften und ber Lurus, andurch Sabsucht und Pflichtvergeffenheit erzeugt werden, schwer ju bestegende Segner finden.

"Man fagt," fragte Fraulein Scubery, "baß Ihr Gues Umt vertaufen wollt. Ift etwas baran?"

"Es ift fo," antwortete Porquet. "Ich habe Euch fcon gefagt, baß ich mein Umt feit breifig Jahren betleibe, ich habe mir burch meine Arbeit in biefer Beit eine Rente von 2000 Eivres erworben, die, wenn ich fie ju meinem fleinen Bermogen fchlage, mir es geftatten werben, ben Reft meines Bebens in einer angenehmen Burudgezogenheit, bei melner Tochter Rofalie, an beren Betheirathung id ernsthaft bente, jugubringen; bas arme Rind ift balb breiundzwanzig Jahr alt, es ift baber Beit, baß sie einen Mann betommt."

"Und wie theuer ift Gure Schreibftube," fragte Fraulein Scubern.

"Ich werde fie um ben Preis verfaufen, fur ben ich fie erftanben habe. Denn ich halte es für unwurdig meines Stanbes, etwas mehr zu nehmen. Bwar hat mein Gefchaft unter meinen Sanben bedeutend zugenommen, inbeffen ich habe es für 18000 Livres gekauft und ich will es nicht theurer wieber verfaufen."

"Das ift billig und was macht 3hr fonft fur Bebin. gungen ?"

"Bill bas gnabige Fraulein mir vielleicht einen Nachfolgen. verschaffen?" fragte ber Notar mit erftauuter Miene.

"Bielleicht, mein werther Berr. Uber ich bitte Cuch, nennt mir bie Bedingungen, unter benen Ihr Guer Amt abtreten molli."

"3d verlange," antwortete ber Rotar, "10,000 Livres baar und mas ben Reft von 8000 Livres anbelangt, fo will ich jur Bezahlung beffelben einen Termin von funf Jahren geftat. ten, wantend welcher Beit es nur mit zwei und ein halb Pro-eent jahrlich verzinst werden muß."

"Das ift alles hochft billig und gerecht," meinte Rraulein Scubern.

"Allein," fuhr ber Notar fort, "wenn ich in Sinfict auf bas Geld nicht allguvlel forbere, so bin ich um fo ftrenger in hinficht bes Candidaten. 3ch verlange einen Mann von erprobter Rechtlichfeit, von foliber Frommigteit und grundlichem Biffen; mit einem Borte, er muß mir noch mehr moralifche Garantie bieten, ale mein funftiger Schwiegerfohn. Erftaunt barüber nicht, mein Fraulein. Benn ich meine Tochter einem Taugenichte gebe, fo ift bas nur ihr und mein Unglud faber wenn ich meine Schreibftube einem unrechtlichen Menfchen überlaffe,to fete ich bas Bermogen aller meiner Clienten auf's Spiel. 3d muß meinen Rachfolger meinen Clienten mit gutem Gewiffen empfehlen tonnen. Das, gnabiges Fraulein, find in Bezug auf bies Rapital, meine Un= und Abfichten."

Seglig auf des napital, meine ane und abigmen. "Die Person, an die denken mein werther Herr," sagte Fraulein von Schöerp, "wird alle Bedingungen erfüllen, allein die Zeit verstreicht, ich babe versprochen, dem armen Abbé Scarron meinen Besuch zu machen. Lebt also recht wohl." "Und Eure 12000 Livere? Soll sie Euch mein kleiner Schreiber nachtragen oder soll ich sie Euch mein kleiner

"Rein, bringt fie mir felbft; ich erwarte Guch heut Abend mit Rosalien, meiner Pathe, im hotel Soiffons. 3ch werbe jugleich Die Gelegenheit benugen, Guth Die Person vorzustellen, welche Gure Schreibftube taufen will. 3ch hoffe, 3hr werbet befriedigt fein."

"Ihr erweist mir gu viel Ehre, Fraulein. Es ift beut großer Empfangstag im hotel Soiffons; wie tann fich ein armer Rotar unterfteben, ju einer folchen Beit borthin ju tommen?"

"Dein lieber Bett, ein ehrlicher Dann ift überall an feinem

Plage. Ich erwarte Euch alfo mit Rofalien." Der Rotar begleitete bas Fraulein bis an beffen Bagen und nahm Abichied von ihr, verfprechend, fich jur rechten Beit : am bestimmten Drte einzufinden.

In ber That ftellte fich herr Porquet am Abend ein. Die Gefellichaft feiner Clientin empfing ibn aufs Freundlichfte. 216 Diefelbe fich gegen neun Uhr verabschiebet batte, fagte ibm Fraulein von Scabery, er moge noch etwas verzieben. Sie ging barauf in ihr Cabinet, aus bem fie balb barauf wieber berborfam, einen jungen geschmackvoll und einsach gekleibeten Menfchen an ber Sanb.

"Das ift Guer Rachfolger, Berr Porquet," fagte fie. .. Der Rotar ertannte feinen erften Schreiber.

"Galuchard!" rief er, erftaunt.

"Ja ich bin es, mein herr," erwiderte ber Schreiber, in-bem er fich ehrfurchtevoll vor bem Rotar und vor Rofalien berneigte. berneigte.

"Ble, mein armer Junge, baft Du, ber Du eine unterftugunge, und vermegenetoft Baife bift, etwa eine reiche Frau

"Ift ber Canbibat nach Eurem Gefchmad?" fragte Frau-

ien von Schoren.
Ien von Schoren.
"Galuchard bat alle Eigenschaften, bie zu einem guten Norten notwendig sind," erwiederte Porquet. "Gern hatte ich ibm meine Schreibstude und ein noch fostbares Gut," — bier bidtet er auf feine Aofter Bolalie — "angertraut, wenn er nicht ben in unferer Beit unverzeiblichen Bebler hatte, arm au

"Er ift um brei Biertel blefes Tehlers gebeffert," verfehte Frautein Scubery, "aber wenn Galuchard Euer Nachfolger wird, muß er auch Guer Cham werben; er liebt Rofalle unb fle ibn, Shrer tugenbhaften Liebe ju Befallen fchente ich meiner Pathe Die 12000 Livres, Die 3hr mir bringen folltet."

"Bieber himmet!" rief Porquet, "wie fonnte ich ba meine Buftiammung verfagen? Diefe Berbindung wird bas Gifta meiver Tochter fein, wie ich hoffe. Nimm fie benn, Galuchard, meiner Abditer fein, wir ich polie. Definnt fie bein, Guid Gurer Gee auf ich will feibft Euren Defenn versteben, bag bas Glud Eurer Spe auf unerschilterlichen Salien ruben foll."

"Das fann weber ich, noch Gure Rinber gugeben," unter-brad ibn Fraueign Scibery. "Galuchard wird Die Schreib-ftuge, Die ibm leige Frau zubringt, ichen geltend gu machen wiffen und außerbem habe ich ibm einen bedeutenben Elienten verfcafft. Lef't, wenn es Euch gefällig ift, biefen Brief, ben man mir vor ein paar Stunden gebracht bat."

"Rein Fraulein, Gie verlangen mit ber Ihnen eigenen Gragle, bag ich bem Rojar Galuchard mein Bretrauen fdenten foll. Ich erfulle Ihre Bitte um fo lieber, als ich tagtaglich teagler werbe und senfthaft baran benten muß, mein Tefta-ment ju machen Sagen Sie baber Ihrem Schugling, baß er fich obne gurcht bei mir einfinden und den Empfang gemartigen tann, ju bem ein toniglicher Rotar berechtigt ift.

3br moblaffectionirter Carbinal v. Richelieu."

gefunden, die 12000 Livers fur Dich begabten will? Ich er beit anvertrant batte. Galuchard nahm gebn Jahre fpater ben Ramen Miramton an, unter bem er noch funf und zwangig Jahre bindurch bas Umt eines Rotars in Daris vermaltete.

Gin theurer Mein.

Der theuerfte und beffe Bein in ber gangen Belt ift un-ftreitig mobt ber im Rathbleller ju Bremen aufbewahrte Rheinwein. Es wurde diefer Wein im Jahre 1624 angekauft, folg-lich ift er jeht 224 Jahr all. Bum Abeil ift es Johannisberger gum Apeil Dodwein, und zwar 6 Fuber von jedem Gewächs; jebeb Fuber bat 5 Zonnen und jebe Lonne faßt 104 Riafchen. Die Zonne toftete beim Gintauf im Jahre 1624 breihundert Wenn man nun bie Unterhaltungetoften, Die Roften für Die Brarbeitung und die bis beut aufgelaufenen Intereffen bed Artauf-Capitals qualmenterchnet, fo fommt bie ungefeure Summe von 555.657,240 Ribir, für jede Sonne heraus; die Bialde koften mithin 2,723,810 Ribir, jotes Glad, — 8 auf die gerechtet — 340,476 Ribir, umd jede Tropfen, — aufend auf das Glas gerechtet — 340 Ribir.! — Diefer Men mich mith prefault; der raisend Mitten mithin 2006. Bein wird nicht verlauft; ber regierende Burgermeifter allein hat bas Recht, fich für feinen Privatgebrauch einmal im Jahre 2 Blafchen, eine jebe gegen Erlegung von 30 Rthir., verabfolgen gu laffen. Außerbem pflegt ber Bremifche Genat jebem Burger Bremens, ber ein argtliches Atteft beibringt, baß jener Bein ihm gur Wiedererlangung feiner Gesundheit verhelfen tonne und dem Artefte 12 Riblr, beilegt, eine Blafche perabrei chen gu laffen. Daffelbe gefchieht auch, wenn ein Bremifcher Burger einen Dann von europaifchen Rufe bemirthet. male fanbte ber Bremifche Genat bem beutschen Raifer als Beiduger bes Sanfeatifchen Bunbes, jabrlich ju Reujahr 2 Frafchen jum Geichent. Im Sabre 1824 erhielt Gothe, gur Beier feines 71 jabrigen Geburtstages, vom Bremifchen Senate Betet feines lageigen Groutenages, vom bermitgen Den geteine glasche biefes Beine gum Geschenete. Der Rathbeteller gu Bremen enthält noch 24 Fuber Johannisberger und Hochwin pon benen 12 aus bem Anfange des vorigen Jahrhunderts, die "Ich foll Ihnen allo Alles verbanken Kaulein," [agte | von den 12 auf den Je Auce in Ansange des vorigen Jahrdunderts, die auster fic vor Kreude, Galuchard. "Wie kannich Ihnen meinen | andern 12 aber aus noch jüngerer Zeit sind. Die erstenn die Ind. Die erstenn die uen besonders dazu, den altesten Wein zu ergänzen, und stüden Packen glücklich, das ist ein hinlänglicher Dank!" Baipdant wurde in der Ahard Richtlichen Wolar und gabite der Wein aus dem Fuder der fande finde feltsamen Aufallist der Wein aus dem Fuder der fande im der Anglesehische werde in der Kardinal seinen Weiner der ihrer Bestie aus dem Fudern der übrigen Apostel daffen,

Allgemeiner Anzeiger.

Anfartionegehübren für die gespaltene Beile oder deren Raum nur 6 Pfennige,

Taufen.

26. Maria. Den 18. August: b. Freigertner A. Beimper A. . Den 29.: b. As 1945. Aufgatet E. Spreast im 10. Inf. Beginnert A. Geringer E. Den genet im 10. Inf. Beginnert A. Den Beller A. Liebs E. D. D. Aufgliere A. Beit Greef. F. Reugtbauer S. D. Dupte Benede Arnels difften Fr. Luppe G. D. Augustell. S. . Den 21.: b. Leibermacher S.

fchaftl. Bebienten B. Daul E. - Den 23 : b. Bibliothefar und Erzieher bei bem Den. Mart-grafen Bielopolefi, A. Schwarzmann S. -

St. Matthias. Den 16. Muguft: b. Con-bitor M. Patichoweti S. -

St. Ethalbert. Den 20. Auguft: b. Bus fiig. Atuar Z. Anforge G. -St. Corpus Chrifti. Den 20. Muguft Bleifchermftr. B. Gollemann S. -

St. Mauritius. Den 10. Mug.: b. Schub-madermftr. 3. Badel G. — b. Maurer und Dfenbauer D. Boberfdineli G. — b. Tifchlete

gefellen 3. Thielen I. - Den 21 .: b. Bartern G. Romad I. -

Tranungen.

St. Douothen. Den 18. Auguft: b. Steinter Bejour geb. Schramm.

St. Apalbert. Den 19. August: b. Kim. F. Maistered mit Jafr. M. Bolf. — Den 20.: b. Raufm. Guido Laube mit Fraul. F. Cogho. — b. Schneibergef. A. Schumanu mit Igfr. DR. Sjegesnowsti. -

Bermifchte Anzeigen.

Gin vollftanbiges Buchbinberwertzeug ift bil: lig gu verkaufen Reuewelt gaffe Rr. 14, 2 Treppen.

Buter Limburger, Rafe

ift fteis im Gingelnen, wie auch in gangen und balben Biegeln gu haben, a Biegel 54 Ggr.

Mitbafferftraße Rr. 28, im Gewolbe.

Gin herrichaftliches Gebett Betten, mit ober obne Bezigg, Leuchter, Giassachen, Mit Berein, ber beine Bezigt, Leuchter, Giassachen, Porgekan und ein großer ieberner Reifebettsat wegen Abereife billigft zu vertaufen Feieb. Bilh. Gtraße Rr. 36 part. 2. Thur rechts.

Königsschießen.

Das biesischrige Adugsistieten wir pon Bountag ben 27. August 3 uhr bis Donnerflag ben 31. August 12 uhr abgehalten, Donnerflag 2 mb; finbert ein Mirfcagenall im Gefeinverber flatz, und Sonntag ben 3. September Abenbe Sach Berthellung ber Pramten, wird ber Schapen.

3. Striember Abenbe dach Bertheilung ber Ramin, wir ber Schigen baig mit ben beibem Alltern eingefahrt.
Die Einiga beträgt i foger, bir Pramit bes Ronige 72 Thir, und eine golbege Bebalfte. Ronig und Mitter tann ieber biefig Barger und irer biefig bebermam morben.
debeffen wird mit gezopenn Machfert, benn boul nur 30 fall tang fin bart und mit geberm dermet open Addient, ber boul nur 30 fall tang fin bart und mit geberm diemet open Addient, ber bei fangte auf ben langen Ciend mit Juffage aber ohn Gurte, Menber, Aussug auf ben langen Einen der Die mettern Arbeit geuer ber Beutfe, Aussug der Etrumpfed. Die weiteren Arbeitaugungen bes Schiffen im Beitagen im Beitagen des

Das Couvert für bas Mittagsmahl toftet 18 Sgr., die Billets find gegen Einrichtung des Bemages bei bem Reftaurateur im Schleswerber und bei ber Rathbaus-Inspektion die Dienstag ben 29. August, e. zu ent-

negent. Diefige und auch auswärtige Freunde bes Schlegens werben gu gable reicher Chilmobme eingeleben. Begut 1868.

Die Schiefwerber Deputation.

Bei Beinrich Michter, Mibrechteftrafe Rr. 6, ift gu haben:

Rarte

vom Großherzogthum Pofen.

Colorirt. Preis & Ogr.

Rachft genauer Angade ber Drifchaften, Freis Goft.
Rachft genauer Angade ber Drifchaften, Füllft, Gene zt. bes Eanbein polnischer Sprache enthält blief Agric auch noch eine Wenge ber intek erffanteinen Koligen. Die vier Daupt Krieftungen op 200 ber der Benedicke State Bereichten Bereichten State bei Leiben Bereichten Bereichten Bereichten Bereichten Bereichten Beitre Beitre Gereichten Gereichten Beitre Gereichten gestellt gereichten Gereicht